

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Teilnachlaß Joseph von Laßberg - Ergänzungen**

Brief von Joseph Eiselein an Joseph von Laßberg, 16.03.1853-01.04.1853

**Eiselein, Joseph**

**Geisingen, 16.03.1853-01.04.1853**

K 3123,3,2

[urn:nbn:de:bsz:31-372264](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-372264)

Hochwollgeborner Freiherr,

hochgeehrter Herr Verjägermeister!

Seit meinen Heilen vom 16. v. M. habe ich meinen paar Schülern wieder einige Blätter  
Vielwort, die ich für die edlen Töcklein bei zu fügen mir erlaube. Meiner Tochter Lena, Ex-  
zieherin bei einer Familie in Besangon, machen die Hederwische einiges Vergnügen, und für  
dieselbe sind sie sonder auch gemünzet. — Der Spätwinter hat Euer Gnaden wol noch nicht  
gedattet in die Librarei zu treten; des Neugard bedürfte ich wegen eines Nachtrages  
zum Beschriebe von Konstanz; und statt Scherzli glossor. würde mir auch Kuom. von  
Ammenhüsen schüchzibel oder die Abschrift des verwendienstes sehr willkommen  
sein; und alles wird rein und pünktlich laut Ders Wunsch Dankbar zuzingestellt  
werden.

Heute wird der Fürst mit Gewißheit in D. zuzückerwartet nach einer mehr  
als vierjährigen Abwesenheit. Er soll mit seiner Nidtel, der eben zur Witwe ge-  
wordenen Fürstin von Sigmaringen, die zu ihrem Hieswohne nach Preussen  
reiset, eine Zusammenkunft in Heidelberg gehalten haben. Der Verwaltung  
in D. ist der Obmann der dortigen Kunstmühle mit circa 10,000 fl. durchgebrannt,

natione Helvetus. Da er zum incasso einen Urlaub auf 8 Tage empfangen hatte, wird man also erst nach Verfluß dieser Zeit Antwort auf ihn bezogen konnte, gewann er einen solchen Vorsprung, daß er auch durch den Telegraphen nicht mehr erreicht wurde, wie es nun der Anschein hat.

Ich bitte, Ihre Augen nicht zu bemühen, sondern mir durch einen Amanuensis gütigst einige Zeilen antworten zu lassen.

Mit vollkommener Hochachtung

Euer Hochwolgelehrter

Geimingen an der obersten  
Donau, den 1. Apr. 1853.

ergebenster und dankbarster Diener  
H. Eiselein Prof.